

Versetzung- wie erreichen?

Beitrag von „Tanis“ vom 25. März 2017 17:02

Hallo,

bisher war ich immer stiller Mitleser, jetzt habe ich mich angemeldet, weil ich vor einem Problem stehe. Ich bin Realschullehrerin in BW, auf Lebenszeit verbeamtet. Ich wurde vor zwei Jahren über das Listenverfahren an meine Schule versetzt.

Ich möchte aus verschiedenen Gründen nicht an dieser Schule bleiben. Ich habe Kontakt zum Personalrat aufgenommen und den Versetzungsantrag ausführlich begründet. Schulamt und Rektor lehnen die Versetzung ab. Das RP ebenfalls.

Wie kann nun vorgehen, damit die Versetzung nächstes Jahr höhere Erfolgschancen hat?

Danke und Gruß

Tanis

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. März 2017 17:22

Formal betrachtet würde ich zwei Dinge beachten.

- a) Du musst stichhaltigere Gründe vorbringen.
- b) Die entscheidenden Stellen dürfen keine stichhaltigen Gründe für eine Ablehnung vorbringen können.

Wenn alle Stellen den Versetzungsantrag ablehnen, hast Du schlechte Karten. Es gibt keinen Anspruch auf zeitnahe Versetzung ohne entsprechende Gründe.

Beitrag von „Tanis“ vom 25. März 2017 17:33

Hallo Bolzbold,

danke für deine Antwort.

[Zitat von Bolzbold](#)

a) Du musst stichhaltigere Gründe vorbringen.

Es waren die stichhaltigsten Gründe, die ich hatte. Kinder oder pflegebedürftigen Angehörige kann ich nicht ins Feld führen. Ich könnte noch meinen Mann umziehen lassen, falls das was bringt.

Zitat von Bolzbold

b) Die entscheidenden Stellen dürfen keine stichhaltigen Gründe für eine Ablehnung vorbringen können.

Die Gründe (also die, die mir genannt wurden) waren, dass ich noch keine 3 Jahre an der Schule sei und Kontinuität gewahrt werden müsse. Finde ich nicht besonders überzeugend. Zumal Grund 1 ja nächstes Jahr hinfällig ist.

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 25. März 2017 17:33

Hast du mit deinem Schulleiter schon darüber gesprochen und gefragt, warum er es ablehnt? Die SL ist immer die erste Instanz, lehnt sie ab, kannst du nicht viel machen. Zwei Jahre sind natürlich auch eher eine kurze Zeit, ich bin erst nach fünf Jahren von meiner ersten Schule weggekommen (bin allerdings schulscharf an meine damalige Schule gekommen). Außerdem hat es sich (zumindest für mich) eher als vorteilhaft erwiesen, Kontakt zu deiner Wunschschule aufzunehmen und den Kontakt auch zu pflegen (aber nicht nerven!).

Beitrag von „TANIS“ vom 25. März 2017 17:40

Ja, ich habe mit meiner Schulleitung schon früh Kontakt aufgenommen. Erst wollte er die Versetzung unterstützen. Dann hat er sie aus geheimen Gründen (hat er wirklich so gesagt) abgelehnt. Müssen mir Gründe offen dargelegt werden?
Ich bin über Liste an die Schule gekommen. Es ist nicht meine erste Stelle, von daher gibt es eigentlich keine Beschränkung in diese Richtung.

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 25. März 2017 17:44

Zitat von Tanis

Die Gründe (also die, die mir genannt wurden) waren, dass ich noch keine 3 Jahre an der Schule sei und Kontinuität gewahrt werden müsse. Finde ich nicht besonders überzeugend. Zumal Grund 1 ja nächstes Jahr hinfällig ist.

Das ist aber auch eher normal so. Hab ganz selten von jemandem gehört, der schon nach zwei Jahren weg kam. Das hängt unter Umständen aber auch damit zusammen, wie beliebt deine Region ist oder ob du ein Mangelfach hast. Je leichter sich Ersatz finden lässt, desto leichter wirst du voraussichtlich weg kommen.

Beitrag von „Tanis“ vom 25. März 2017 17:48

Ich habe kein Mangelfach und bin an einer Innenstadtschule. Beworben habe ich mich auf Dorfschulen, wirklich sehr ländlich.

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 25. März 2017 17:49

Zitat von Tanis

Ja, ich habe mit meiner Schulleitung schon früh Kontakt aufgenommen. Erst wollte er die Versetzung unterstützen. Dann hat er sie aus geheimen Gründen (hat er wirklich so gesagt) abgelehnt. Müssen mir Gründe offen dargelegt werden?

Ich bin über Liste an die Schule gekommen. Es ist nicht meine erste Stelle, von daher gibt es eigentlich keine Beschränkung in diese Richtung.

Dann würde ich da nachbohren. Sag doch ganz offen, dass du deine Chancen im kommenden Jahr erhöhen willst. Ist dein Versetzungswunsch denn RP-übergreifend? Oder hast du dich denn schon häufiger innerhalb kürzerer Zeit versetzen lassen? Hab schon einmal mitbekommen, dass das ein Ablehnungsgrund war, vor allem wenn damit jweils ein RP-Wechsel einherging.

Beitrag von „Tanis“ vom 25. März 2017 17:56

Ich habe mich sowohl im eigenen Regierungsbezirk wie auch allen(!) anderen beworben. Um es flapsig auszudrücken: Es stand zwischen den Zeilen zu lesen: Egal wohin, bitte nur weg!

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 25. März 2017 18:14

Hm, das ist natürlich bitter. Vielleicht kannst du noch versuchen mit dem Schulrat Kontakt aufzunehmen und ihm deine Situation schildern? Wenn er mit sich reden lässt, hättest du möglicherweise so wenigstens noch die Chance an eine Nachbarschule oder so zu kommen. Etwas anderes fällt mir sonst auch nicht mehr ein...

Beitrag von „MrsPace“ vom 25. März 2017 18:15

Hört sich für mich nach Schikane an. Ich würde mich mal an den übergeordneten Personalrat wenden.

Beitrag von „Tanis“ vom 25. März 2017 18:21

Danke für deine Ideen. Ich bin auch am grübeln. Ich habe gesehen, dass es Vorteile bringt, wenn der Mann an einem anderen Ort im Eigentum wohnt. Aber ein Garant für eine Versetzung ist das nicht und das Vorgehen ist nicht unaufwendig, finanziell und logistisch.

Beitrag von „MrsPace“ vom 25. März 2017 19:18

Eine Kollegin von mir besitzt Wohneigentum und hat jahrelang Anträge gestellt. Schließlich hat sie es aufgegeben...

Eine Freundin von mir bekam nach dem Ref nur eine Stelle am RP Stuttgart. Ihr Mann und ihre Tochter wohnen im Einzugsbereich des RP Freiburg. Ihre beiden Anträge waren ebenso erfolglos. Im Moment ist sie für eine KV ans RP Freiburg ausgeliehen. Sie zu versetzen, da wehren sie sich. Trotz Mann und Kind!

Beitrag von „Tanis“ vom 26. Februar 2018 20:12

Sie haben's schon wieder getan! Die Versetzung wurde erneut abgelehnt. Trotz maximaler Flexibilität - hab Regierungsbezirke angegeben. Außerdem habe ich mich auf 10 schulbezogene Stellen im ländlichen Raum beworben, die alle in den Bezirken liegen, die noch schlechter besetzt sind als Stuttgart Stadtbezirk. Teilweise lagen diese Stellen auch im Regierungsbezirk Stuttgart. Ich hatte auch 10 Einladungen, wahrnehmen durfte ich wie letztes Jahr keine. Freigabe vom Rektor hatte ich/ Personalrat war involviert. Falls jemand noch Rat weiß oder mir erzählen mag, wie lange dieses Spiel noch gehen kann....ich fürchte ja ewig.

Beitrag von „LehrerBW“ vom 16. Februar 2019 08:28

Hallo Tanis

Da ich selbst in einem Versetzungsverfahren stecke, darf ich fragen wie der Ablauf war und in welchen Zeiträumen was entschieden wurde?

Wie ging es weiter? Hast du wieder einen Versetzungsantrag laufen?

Liebe Grüße

Beitrag von „Tanis“ vom 16. Februar 2019 18:19

Hi LehrerBW,

ich habe wieder einen Antrag im Rennen. Ich wusste letztes Jahr ab Ende Januar, dass das SA nicht freigeben wird. Der PR und ich selbst haben angerufen und dies erfragt/ erfahren. Da war

ausklar, dass ich auch am schulscharfen Verfahren nicht teilnehmen kann.
Was möchtest du gern wissen?
Gruß
Tanis

Beitrag von „LehrerBW“ vom 27. März 2019 04:53

Bei mir hat die schulamtsübergreifende Versetzung letzte Woche geklappt.
Konnte allerdings aber auch pflegebedürftige Eltern und ein frischgeborenes Kind als
Versetzungsgrund benennen.

Beitrag von „Wealth“ vom 12. Januar 2020 16:58

Zitat von LehrerBW

Bei mir hat die schulamtsübergreifende Versetzung letzte Woche geklappt.
Konnte allerdings aber auch pflegebedürftige Eltern und ein frischgeborenes Kind als
Versetzungsgrund benennen.

Zitat von Tanis

Hi LehrerBW,

ich habe wieder einen Antrag im Rennen. Ich wusste letztes Jahr ab Ende Januar, dass
das SA nicht freigeben wird. Der PR und ich selbst haben angerufen und dies erfragt/
erfahren. Da war auch klar, dass ich auch am schulscharfen Verfahren nicht teilnehmen
kann.

Was möchtest du gern wissen?

Gruß

Tanis

Ich hätte direkt eine Frage an euch beide. Inwiefern wurden eure Begründungen für eine
Versetzung denn von den Behörden überprüft?

Beitrag von „CDL“ vom 12. Januar 2020 18:09

In BW muss man entsprechende Nachweise vorlegen, wie beispielsweise die Geburtsurkunde des Kindes [@Wealth](#) wenn man möchte, dass diese mit einbezogen werden.

Beitrag von „TANIS“ vom 18. Januar 2020 20:48

Zitat

Ich hätte direkt eine Frage an euch beide. Inwiefern wurden eure Begründungen für eine Versetzung denn von den Behörden überprüft?

Du musst Bescheinigungen beilegen. Prinzipiell kann ich mittlerweile sagen, es passiert nicht vorhersehbar. Was funktioniert und was nicht, weißt du nicht vorher. Ich wurde im Sommer versetzt, nachdem ich mich auf eine schulscharfe Stelle beworben hatte. Dies tat ich auch schon die Jahre vorher- ohne Erfolg. Was dieses Jahr anders war? Nichts.